

## Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

<b>Obj.-Dok.-Nr.</b>	08951441	
<b>Kreis</b>	Meißen	
<b>Gemeinde</b>	Radebeul, Stadt	
<b>Anschrift</b>	Bahnhofstraße 20	
<b>Gem. * Fl-stck. * Flur</b>	Kötzschenbroda * 128b	
<b>Bauwerksname</b>	Sparkasse	
<b>Zusätzl.-Anschrift</b>	<i>Hermann-Ilgen-Straße 28</i>	<i>128b*Kötzschenbroda</i>

### Kurzcharakteristik

Sparkasse (Anschriften: Bahnhofstraße 20 und Hermann-Ilgen-Straße 28); über L-förmigem Grundriss, gestalterisch markantes Eckgebäude, Hauptzugang mit turmartiger Gestaltung betont, bauhistorisch und stadtentwicklungsgeschichtlich bedeutend

### Denkmaltext

unter Hermann-Ilgen-Straße 28:

Viergeschossiges Verwaltungs-, Geschäfts- und Wohngebäude, errichtet auf einem Eckgrundstück zur Bahnhofsstraße für die Sparkasse Kötzschenbroda. In der turmartigen Gebäudeecke mit geschweiften Kuppel liegt der rundbogige Eingang zu den Schalterräumen, über dem zweiten Obergeschoss ein bedachtes Gesims, das Walmdach mit kleinen Gauben. An der Gebäudeecke zur Bahnhofstraße eine Konsole (ursprünglich als Stütze für einen vertikalen Werbe-Aufbau). Die großen Fenster meist quadratisch, von schaufensterartiger Größe im Erdgeschoss, an der Hermann-Ilgen-Straße bandartig zusammengefasst, in den dazwischen liegenden Mauerpfeilern Reliefs mit Genreszenen (Musikanten, Nachtwächter, Wirtsleute und Musikanten, bezeichnet „EBE 1934“), bezugnehmend auf die Nutzung als Ratskeller. Die Repräsentationsansicht zur Hermann-Ilgen-Straße, langgestreckter, aber schlichter die Front zur Bahnhofstraße. Ein Putzbau mit bossiertem Sandsteinsockel und Betongliederungen.

Entwurf und Ausführung durch die Architekten Gebr. Kießling 1934 für die Sparkasse Kötzschenbroda, die Genehmigung zur Ingebrauchnahme am 5. Febr. 1935. Im Beschluss des Stadtrates zur Baugenehmigung vom 10. April 1934 hieß es: „Die Sparkasse zu Kötzschenbroda als Antragstellerin beabsichtigt die Errichtung eines Spar- und Girokassengebäudes, welches zugleich Büroräume für öffentliche Körperschaften und weiterhin 14 Wohnungen enthalten soll. Das Bauvorhaben wird im Rahmen des Arbeitsbeschaffungsprogramms der Reichsregierung durchgeführt und dient in erster Linie der Bekämpfung der Arbeitslosigkeit und Wohnungsnot...“ (Der abgebrochene Vorgängerbau von 1854 war bereits 1900 durch Baumeister Alfred Große verändert worden.)

(aus Denkmaltopographie Stadt Radebeul 2007)

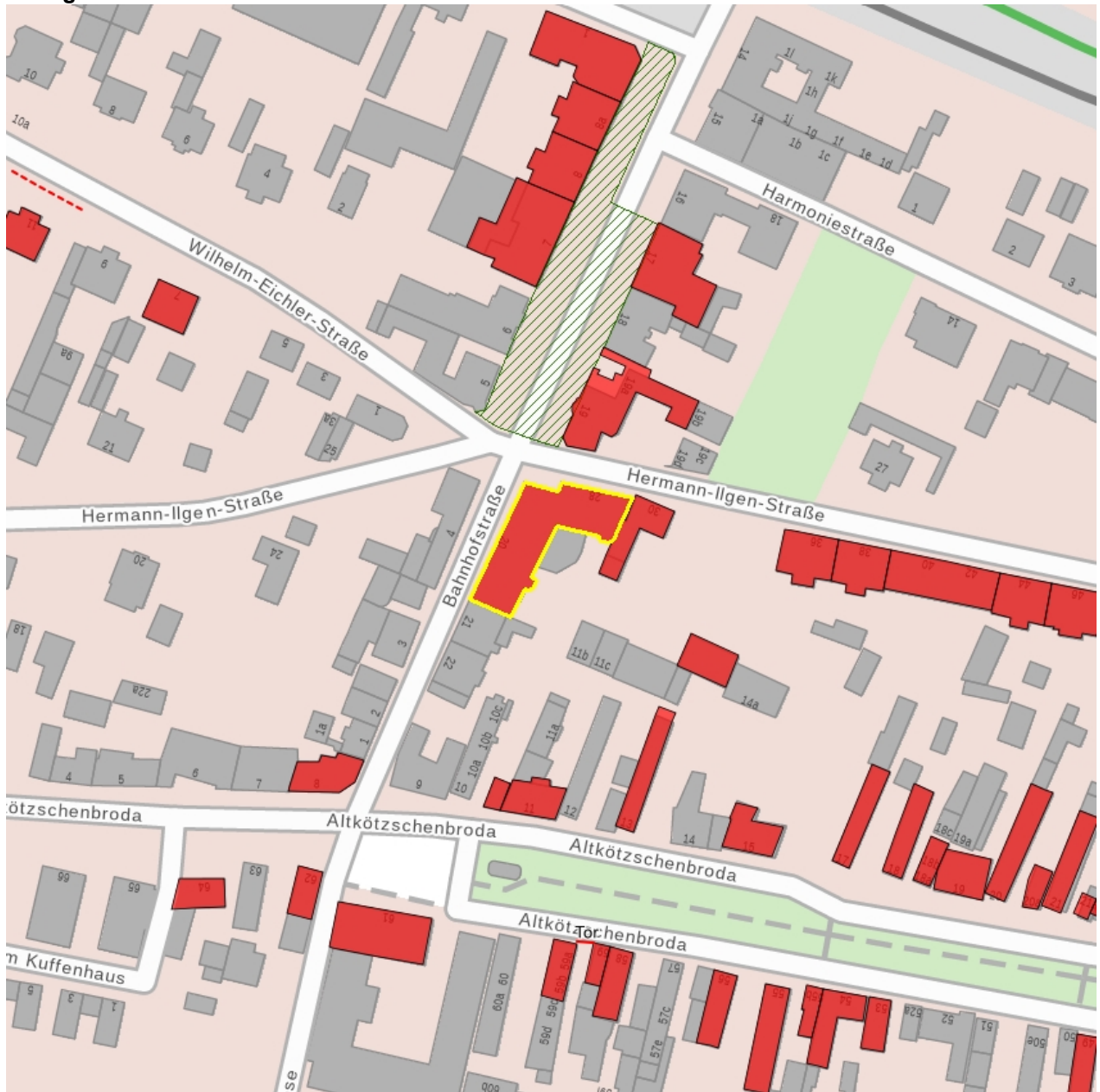
**Datierung** bez. 1934 (Sparkasse)

**Ausweisungsstelle** Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



<b>Fotonummer</b>	<b>DF 746 149</b>
Aufnahmejahr	2003
Fotograf	Schumacher, Klaus-Dieter
Beschreibung	Wohn- und Geschäftshaus (Sparkasse)

## Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.



<b>Obj.-Dok.-Nr.</b>	08951441
<b>Kreis</b>	Meißen
<b>Gemeinde</b>	Radebeul, Stadt
<b>Anschrift</b>	Hermann-Ilgen-Straße 28
<b>Gem. * Fl.-stck. * Flur</b>	Kötzschenbroda * 128b
<b>Bauwerksname</b>	Sparkasse
<b>Zusätzl.-Anschrift</b>	<i>Hermann-Ilgen-Straße 28</i> <span style="float: right;"><i>128b*Kötzschenbroda</i></span>

### Kurzcharakteristik

Sparkasse (Anschriften: Bahnhofstraße 20 und Hermann-Ilgen-Straße 28); über L-förmigem Grundriss, gestalterisch markantes Eckgebäude, Hauptzugang mit turmartiger Gestaltung betont, bauhistorisch und stadtentwicklungsgeschichtlich bedeutend

**Datierung** bez. 1934 (Sparkasse)

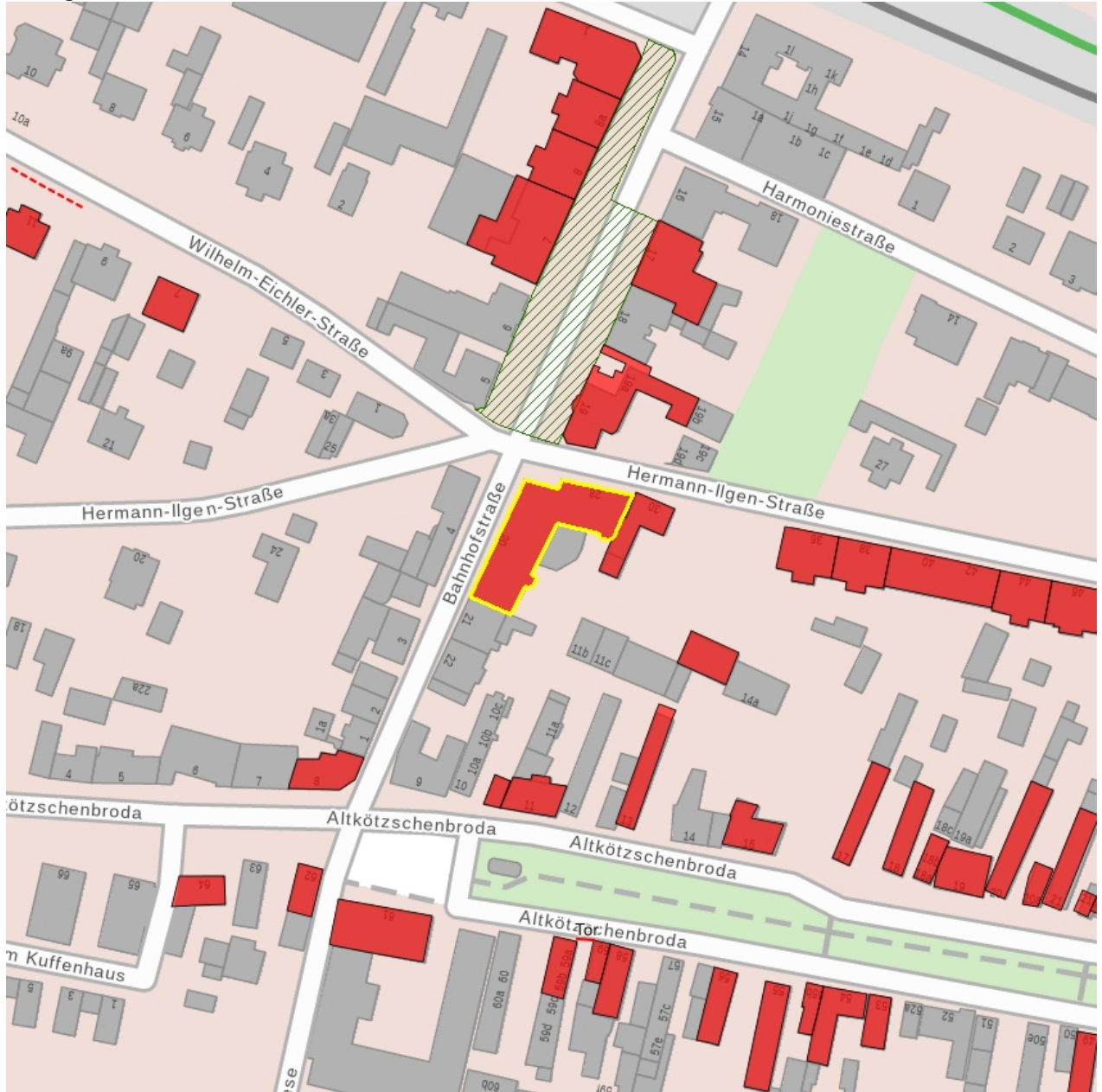
**Ausweisungsstelle** Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



**Fotonummer**  
Aufnahmejahr  
Fotograf  
Beschreibung

**DF 746 149**  
2003  
Schumacher, Klaus-Dieter  
Wohn- und Geschäftshaus (Sparkasse)

**Auszug aus der Denkmalkarte**



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.

